

Nachrichten

vom



Mercedesplatz

Meldungen und Meinungen von Kollegen für Kollegen
der Daimler AG Werk 69 Kassel

25. Jahrgang - September 2013

Bernhard eröffnet Sommerschlußverkauf

Nachdem der neue, aber nicht unbekanntere **Kaputtsanierer** Bernhard dem „unwichtigen“ Kasseler Daimlerwerk seine Aufwartung machte (im Vorfeld seines Kasseler Werkbesuchs hatte Bernhard gegenüber der Presse sich so geäußert, das er schon alle **wichtigen** Daimler Truckwerke besucht hätte), kamen auch schon die ersten Hiobsbotschaften ans Tageslicht.

So hatte der Trailer auf einmal seine Daseinsberechtigung wegen angeblich zukünftig ungenügender Umsatzzahlen, und dadurch zu geringen Gewinnmargen verloren.

Die Bremsnockenwelle ist ein sicherungsrelevantes Bauteil was man nicht an jeder X beliebigen Ecke kaufen kann. Auch ein Bernhard nicht!!! Und trotzdem hat der Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften es geschafft dieses Produkt

Vorgehensweise will ich nur an das PKW-AGG erinnern. Diese Entscheidung war zwar nicht auf „Bernhards“ Mist gewachsen gleich aber seinem „Sanierungskönnen“.

Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, das immer dann wenn die Firma es braucht, die eine oder andere Produktion als nicht Kernfertigung bezeichnet wird um den Druck auf der Belegschaft zu erhöhen.

Druck erhöhen, ist das was der Betriebsrat hier im Hause gegenüber den Wirtschafts- und „Sozialwissenschaftler“ Bernhard praktizieren sollte. Die Genehmigung sämtlicher Mehrarbeit, sowie Arbeitszeitmodelle mit höherer Betriebsnutzungszeit als momentan vereinbart, sollten für alle "gefährdeten Bereiche" abgelehnt werden. Die Zukunft wird zeigen wie die Arbeitnehmervertreter sich beim Kampf für den Erhalt von Arbeitsplätzen verhalten werden.

Bernhards Leistungen in der Vergangenheit bestanden doch bis jetzt nur darin Arbeitsplätze zu vernichten oder ganze Produktionen still zulegen. Sein Meisterstück hat er ja mit Zetsche bei Chrysler in den USA abgeliefert, wo diese beiden Herren ganze Fabriken von Arbeitsplätzen befreiten. Auch sein Wechsel zu VW verlief ja nicht ohne Bedenken der dortigen Belegschaften. Die Baunataler Kollegen sind ja heute noch froh darüber dass Bernhard den VW Konzern wieder verlassen hat. Dort wollte er ja auch das angeblich unrentable Baunataler Werk verkaufen. Und jetzt haben wir das Problem an der Backe!



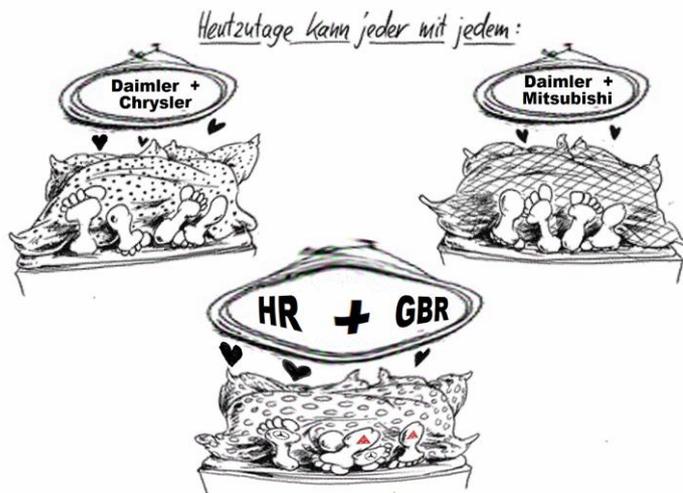
als nicht Kernfertigung zu bezeichnen und schlecht zu rechnen. Andere Anbieter sind wahrscheinlich wieder einmal billiger. Ob es diese Anbieter allerdings auch wirklich gibt und ob Daimler erst einmal wieder Gelder dorthin transferieren muß, damit die Konkurrenz auch eine richtige Konkurrenz ist, bleibt abzuwarten. Bei dieser Art der



Klaus Cornelius

Spalterei mal anders

Nachdem auch dieses Jahr wieder Ferienkräfte im Werk beschäftigt werden kamen die gleichen Fragen wie jedes Jahr. Eine davon, hab ich einen Urlaubsanspruch und in welcher Höhe? Seltsam war nur, das dieses Jahr die Kollegen Ferienkräfte eine Beitrittserklärung zur IGM in den Händen hielten und



nachfragten, wie viel Urlaub sie den nun mehr bekommen würden.

Wie? Mehr Urlaub bekommen als Ferienkraft wenn man in der IGM ist? Das hatte es die ganzen Jahre vorher nicht gegeben, da wurde nur der gesetzliche Anspruch vergütet. Das machte uns AlternativeMetaller nun doch etwas misstrauisch und wir erkundigten uns bei Denen die es wissen müssen Und siehe da, es gibt für alle Daimler Werke die Anweisung, dass Ferienkräfte mit IGM Zugehörigkeit besser gestellt werden als die ohne.

Das war uns neu und wurde auch nur still und leise(auch von der IGM leise) kommuniziert. Und warum sollte niemand etwas davon mitbekommen?

Die IGM malt doch sonst auch immer alles in rosaroten Farben und wirbt mit Plakaten und Flyern für die Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Warum jetzt nicht?

Liegt es vielleicht daran, das genau in den Sommermonaten(1.Juni bis 30.September) wo überall in der Republik Ferienkräfte eingestellt werden die IGM eine Mitgliederwerbeaktion gestartet hat, die für den **Werber(wer sind die**

denn in den Betrieben?)einenGutschein im Wert von 15€ für jeden Geworbenen garantiert. „Pimp“ die Mitgliederzahlen und „pimp“ die Geldbörse der Werber, könnte man auch auf neudeutsch sagen.

Was aber viel schlimmer an dieser ganzen Aktion ist, das Betriebsratsfürsten und oberste Personaler in Stuttgart sich gefunden haben und diese Aktion gemeinsam durchziehen. War es in der Vergangenheit doch immer so gewesen, dass alle Mitarbeiter arbeitsvertraglich gleich behandelt wurden!!!

Jetzt ist dieser Gleichheitsgrundsatz von Arbeitgeber – und Arbeitnehmervertretern aufgegeben worden. Der Firma selbst kostet diese Maßnahme nur ein paar Peanuts(Erdnüsse). Was und wie viel die Firma aber von der IG Metall bzw. IGM-Betriebsratsfürsten für diese Spaltungsaktion bekommen wird, kann nur vermutet werden. Wird hier vielleicht nur der Anfang gemacht um weitere Diskriminierungs- und Ausgrenzungsmaßnahme auf den Weg zu bringen. Hier muß die Frage gestellt werden, wo fängt es an und wo hört das auf? Denn eins ist klar, umsonst gibt es in dieser Firma nichts. Auch keine Erdnüsse!!!

Und deshalb noch eine Anmerkung: In der Broschüre **Richtlinie für integres Verhalten** wird behauptet:**Deshalb diskriminieren wir niemanden und behandeln alle Menschen gleich- ungeachtet von: - politischer oder gewerkschaftlicher Betätigung.**

Bei den Ferienkräften wurde jetzt nachweislich gegen diesen Grundsatz der angeblichen Firmenphilosophie verstoßen. Frau Hohmann-Dennhardt könnte, wenn sie denn wollte, den Zeigefinger erheben und die ganze Geschichte im Sinne der Verhaltensrichtlinie korrigieren lassen. Ja das muß Sie sogar korrigieren lassen. Ansonsten sind diese Hochglanzbroschüren nur schmückendes Beiwerk für den Altpapiercontainer!!!



Udo Pusceddu

Info aus dem Werk Bremen

Artikel von Gerhard Kupfer vom 26.08.2013 in www.labournet.de

Arbeitsniederlegung gegen Fremdvergabe

Freitag, 23. August 2013: Um 10.00 Uhr verlassen die Kollegen bei Daimler in Bremen die Bänder, um zum Verwaltungsgebäude zu ziehen. Ein Anlass war die Ankündigung der Werkleitung, die Fremdvergabe der Anbauteile (Motorhaube, Kofferdeckel, Kotflügel vorne und Türen) im Rohbau zu prüfen. Zuvor war dazu noch ein Forderungspaket zur Verlängerungen der Arbeits- und Betriebsnutzungszeit (11 zusätzliche Samstagsschichten pro Kollege in 3 Schichten, früheres Anfahren der Nachtschicht an den Sonntagen, verlängerte Spätschicht an den Freitagen, eine Wochenendschicht für die Nacharbeiten in der Montage) vorgelegt worden.

Im letzten Jahr hatte es schon mehrere Aktionen und Arbeitsniederlegungen gegen Leiharbeit und Werksverträge gegeben, mit denen letztendlich das Versprechen der Werkleitung erreicht wurde, dass weitere Fremdvergaben vorübergehend auf Eis gelegt werden. Nach dem Motto "Was schert mich das Geschwätz von gestern?" nun diese Ankündigung, die erstmals eine massive Fremdvergabe im produktiven Bereich bedeuten würde.

Mehr als 3.000 der Frühschicht protestierten gut 75 Minuten gegen diese Angriffe, die allesamt einem

"Katalog" des Vorstands ("Strategie 2020") entstammen und die Stück für Stück einzeln in den Werken umgesetzt werden sollen. Hintergrund ist die Konkurrenzschlacht gegen BMW, deren Leipziger Werk (40% Stammebelegschaft, 60% Leiharbeiter, sowie Generalvollmachten für das Kapital, über Arbeitszeiten und Arbeiter nach Gutdünken zu verfügen) als Maß der Dinge gesehen wird. Passend dazu die "Sondierungsgespräche" des Gesamtbetriebsrat mit dem Daimler-Vorstand, die letztendlich darauf hinauslaufen sollen, Fremdvergaben, Werksverträge und Leiharbeit zu "regulieren", also schlicht und einfach festzulegen, welche Arbeiten fremdvergeben werden dürfen und welche nicht. Und natürlich darf der Gesamtbetriebsrat dabei dann schön brav mitbestimmen. Als Placebo gibt's dann vielleicht zum wiederholten Mal ein wertloses Stück Papier mit der Überschrift "Beschäftigungssicherung". Dass die Kollegen sich so billig nicht abspeisen lassen werden, haben sie am Freitag klar gemacht. Und auch, dass es keine Ruhe geben wird, wenn die Werkleitung nicht unverzüglich auf die Fremdvergaben verzichtet.

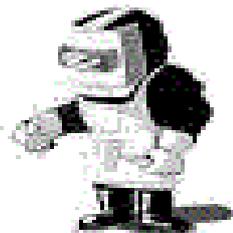
Keine Arbeitsschutzkleidung für Leiharbeiter???

Dass der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer Arbeitskleidung zur Verfügung stellt (wenn auch gegen eine monatliche Gebühr), ist für die Stammwerker bei uns im Hause eine Selbstverständlichkeit. Für die Leiharbeiter aber leider nicht. Gerade die Kollegen die bei uns als Schweißer eingesetzt sind, bekommen weder vom Daimler noch von dem Verleihunternehmen IK Hofmann **Arbeitsschutzkleidung**, was vorgeschrieben ist, gestellt. Sie mussten sich ihre

Schutzkleidung selber beschaffen! Eine Lachnummer beim „Weltkonzern“

Aussage vom Daimler ist: Die Schutzkleidung hat das Verleihunternehmen zu stellen!

So steht es auch in den Arbeitsverträgen, die die Leiharbeiter bei der Verleihfirma IK Hofmann unterschrieben haben. **Vertragverfälschung** auf Kosten der Leiharbeiter ist Sauerei. Die Gier nach immer mehr Gewinn kennt keine Grenzen.



Daimler



IK Hofmann

Schweißer



Das Verleihunternehmer IK Hofmann windet sich mit fadenscheinigen Ausreden und „Rumdruckerei“ um den Schutz der eigenen Arbeitnehmer mit Arbeitsschutzkleidung nicht selbst sicherzustellen zu müssen.

Hallo!!! Hier geht es um die Sicherheit und Gesundheit der betroffenen KollegInnen. Mit dieser spielt man nicht rum oder zögert da etwas hinaus.

Das darf ja wohl nicht wahr sein! Die Gesundheit und Unversehrtheit ist auch der Leiharbeiter höchstes

Gut und muss geschützt werden. Dort kann und darf es kein „Sparen“ geben. Deswegen muss hier der Daimler aktiv werden und das Verleihunternehmen IK Hoffmann auffordern, ja sogar anweisen, die betroffenen KollegInnen den Anforderungen entsprechend auszustatten. Schließlich hat Daimler auch diesen „KollegInnen“ gegenüber die soziale Verantwortung und muß für die Sicherheit der Mitarbeiter sorgen!

Vertragliche Vereinbarungen zwischen Daimler + IK Hofmann dürfen nicht dazu führen, das innerbetrieblichen Vorgaben und gesetzlichen Vorschriften missachtet werden!!!

Nicole Welke

Betriebsratswahlen 2014

Kolleginnen und Kollegen wie ihr sicherlich wisst, sind im nächsten Frühjahr wieder Betriebsratswahlen. Damit es bei dieser Wahl wieder zu einer Persönlichkeitswahl kommt wollen wir schon jetzt alle möglichen Interessenten auffordern, diese Wahlform nicht durch das Einreichen einer eigenen Liste zu torpedieren, wie es 2010 der Mitarbeiter Dieter Klabas praktiziert hatte.

Im Jahr 2002 wurde schon einmal durch das Einreichen der Liste „Metaller für Alle“ die Persönlichkeitswahl verhindert. Viele von Euch wissen es vielleicht nicht mehr, das jetzige Betriebsratsmitglied Jörg Artner hatte seinerzeit aktiv daran mitgewirkt. Angekreidet wurde es dann aber uns „AlternativenMetallern“, um den Gewerkschaftsausschluss zu realisieren.

Dieter Klabas hatte 2010 mit dem Einreichen der Liste „Die Perspektive“ dafür gesorgt, dass Ihr Kolleginnen und Kollegen nicht mehr die Möglichkeit hattet, den oder die Kollegin zu wählen, welche Eurer Meinung nach die Interessen der Belegschaft in Sinne der Belegschaft auch vertreten.

Damit sich diese Geschichte nicht noch einmal wiederholt, möchten wir AlternativeMetaller schon jetzt all diejenigen Kolleginnen und Kollegen die zur Betriebsratswahl 2014 kandidieren wollen, auffordern sich mit uns in Verbindung zu setzen um die Persönlichkeitswahl 2014 realisieren zu können.

Gefälligkeitslisten wie „Metaller für Alle“ oder „Die Perspektive“ welche in der Vergangenheit hinter vorgehaltener Hand von einigen Mitarbeitern dieses Werkes begrüßt worden sind um eigene Interessen umzusetzen, sollten ein für alle Mal Geschichte sein.

IMPRESSUM Herausgeber: AlternativeMetaller Daimler AG Kassel, www.alternativemetaller.de

Vincenzo Sicilia	Halle 35	Telefon 3220	Enrico Steuernagel	Halle 50	Telefon 4394
Werner Hellwig	Halle 80 unten	Telefon 2503	Mirko Berger	Halle 80EG	Telefon
Nicole Welke	Halle 50/52	Telefon 3325	Michael Fuchs		
Erich Bauer	Halle 55	Telefon 4260	Klaus Ehlers		
Klaus Cornelius	Halle 80 oben	Telefon 2645	Klaus Berger		
Udo Pusceddu	Halle 85	Telefon 2169	Erich Behrend		

+ Freunde = Erfolg ViSdP: Vincenzo Sicilia
Mail: redaktion@alternativemetaller.de